

IV, Hof am Kranz 6, Wien 20/11 1917.

Ursachen für und für und!

Da ich diese Mey verfahren, das die
 dieser Tage nach dem Tode führen und
 auf Götz aufpassen, was ich so die
 mit der großen Liebe zu beistehen
 auf dem Friedhof (so zu wie Sie ersuchen
 Vorher begeben sie diese) nachprüfen,
 ob das Grab meiner Eltern noch
 vorhanden ist. Es stand bald nach dem
 Einzug in die Langgasse. Auf dem
 dem Grabstein mit der Inschrift
 meines Vaters H. M. L. Josef von Reichlin
 Meldegg, und meiner Mutter aus dem Grab
 auf mit einem Gipsbild versehen
 und ein wenig Eisenblech umgeben.

Gef' sein mir so süßbittern Anseh'n
auf der Grundschrift, daß ich keinen Jester
doch daß das Gut ungestört bleib,
muss dabey sein ich kann man
ich bestimmtes Schreiben unserer Könige,
Aber, wir sind Genad' liegen dort
haben. Der Vater Armut, Geist
Sohn, Damin Bonar lieber Nemen
die ich kann bekannt sein werden
Tadren ich die liebe mir meine Leliffi
gung nicht zu werden geht die mit
Ihr liebe Frau seglich Ihr
Juchersprache system alle
Ihre Millerkorich-Milow





